Blick´s

November / Dezember 2022 / Januar 2023

CVJM Untertürkheim e.V.

Strümpfelbacher Str. 34 70327 Stuttgart

Aufblick

"Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!"

Monatsspruch November Jesaja 5,20

"Oweh!"

Liebe Blicks-Leser!

"*Wehe…*", das mag man zurzeit ja gerade nicht so gern hören - bedrohlich beängstigend, diese Worte im Jesaja. Ich überlege mir gerade, wie ich mich um diesen Text herumschlängeln könnte. Ich hätte jetzt lieber mit einem Witz beginnen wollen, als mit einem "Wehe". So beginnen doch keine mutmachenden und hoffnungsvollen Worte. Aber etwas in mir lässt mich irgendwie daran festhalten und beim weiteren Schmökern in dem Kapitel entdecke ich, dass es eine ähnliche Situation ist, damals und heute. Das Volk damals lehnte Gott ab und hat den heiligen Bund mit ihm gebrochen, auch von religiöser Heuchelei ist die Rede. Schlimme Zustände sollen es gewesen sein. Und Gott? Immer wieder bietet er Vergebung an. Der Prophet Jesaja, von Gott berufen, sollte den Menschen die Augen öffnen, sie warnen und sie wieder an den lebendigen Gott erinnern, der für sie da ist und ihnen beisteht und Leben gelingen kann, wenn sie sich wieder ganz auf ihn verlassen. Eigentlich hätte das eine gute Nachricht werden sollen, die Jesaja da verkündete. Aber die Menschen hörten ihm wohl nicht zu und lehnten seine Botschaft ab. Frustrierend und traurig für Jesaja und kein einfacher Job. Wie wichtig war es dann, dies alles niederzuschreiben für einen späteren Zeitpunkt. Vielleicht, so die Hoffnung, würden die Menschen in Juda und Jerusalem dann erkennen und sich wieder Gott zuwenden. Wie schlimm waren wohl die Umstände, bei dieser klaren Ansage : "*Wehe, wer Böses gut und Gutes böse nennt, Dunkles zum Licht und Licht zum Dunklen erklärt, aus sauer süß und aus süß sauer macht.*"

Da scheint doch vieles durcheinander gekommen zu sein, damals.

Was ist, wenn oben plötzlich unten und unten oben ist, wenn rot plötzlich grün ist und umgekehrt, wenn alles verdreht wird, wenn die Wahrheit als Lüge bezeichnet wird und die Lüge nun die neue Wahrheit

ist, wenn Beweise nicht mehr anerkannt, Studien und wissenschaftliche Arbeiten angezweifelt werden, aber auch Unseriösem auf den Leim gegangen wird, wenn Fakten keine Fakten mehr sind… usw. Dann wird es schwierig. Und ich finde, genau das erleben wir seit geraumer Zeit. Und richtig zuhören…tja, damit tut man sich wohl auch schwer. Was ist nur los mit uns Menschen? Auch vor Christen macht diese Entwicklung nicht halt. Müssen wir wieder zurück zur wortgewaltigen Keule, mit Androhungen und angstmachenden Predigten? Oder kann man dem allem noch was entgegenhalten, etwas hoffnungsvolles, was unsere lähmende Angst und Unsicherheit besiegt?

Ja, davon bin ich überzeugt, denn Gott hat schon längst dagegengehalten, mit seiner unumstößlichen, grenzenlosen und unfassbaren Liebe zu uns, die in Jesus sichtbar wurde und ganz nah kam. Er hat sich auf den Weg gemacht. Dieser Liebe traue ich einfach alles zu. Demütig bin ich, weil ich sie nicht verdient habe. Und diese geschenkte Liebe zu leben, immer wieder neu, sie weitergeben und den Menschen sagen, dass Gott sie nicht vergessen und schon gar nicht aufgegeben hat, das lohnt sich immer noch. Ich will erzählen, wie in dem Liedtext von Tobi Wörner, vom *"Freudeschenker, Heimatgeber, Glücklichmacher, Schuldvergeber, Friedensbringer, Worteinhalter und Liebesspender"* (Lied "Du tust"). Sich auf Gott verlassen heißt auch, sich ganz ihm zu überlassen, wenn wir verwirrt sind und alles verdreht und durcheinandergeraten zu sein scheint. Ihm zu vertrauen macht uns zu dankbaren fröhlichen Menschen, auch in Krisenzeiten und hilft mir, an meiner eigenen Ohnmacht nicht zu verzweifeln und lässt mich aushalten, nicht auf alles eine Lösung und Antwort parat zu haben.

"Wachet auf, ruft uns die Stimme…", aber die Botschaft ist immer noch eine Hoffnungsvolle.

Eure Susanne Müllerschön

Durchblick

Aufblick 2
Bericht Jahresausflug 4
Posaunenchor Aktuell 9
Treffpunkt CVJM November ... 12
Nachruf Gerhard Paule 13
Kalenderblatt 14
Kreise und Gruppen 16
Treffpunkt CVJM Dezember 18
Allianz-Gebetswoche 19
Familiennachmittag 20
CVJM Wochenende 2023 21
Geburtstage 22

CVJM-Jahresausflug

Ein toller Erlebnistag

Ein vollbesetzter Reisebus brachte die Teilnehmer unseres Jahresausflugs am letzten Sonntag der Sommerferien in den schwäbischen Wald. Gottesdienst wurde gemeinsam in der evang. Stephanuskirche in Alfdorf gefeiert. Dort ist Patrick Steinbacher Pfarrer. Ein Wiedersehen mit dem ehemaligen KGR der Gartenstadtkirche war für viele eine nette Gelegenheit, mit ihm und seiner Familie ins Gespräch zu kommen. Unser Posaunenchor nutzte die überragende Akustik der Quersaal-Kirche zum Spiel ihrer Bläserstücke und begleitete den Gemeindegesang.

An dieser Stelle geht ein ganz herzliches Dankeschön an Stefan und Annette Glöckler, die diesen Ausflug sehr gut vorbereitet und uns durch den Tag „geleitet“ hatten.

Nach dem Gottesdienst standen drei verschiedene Programmpunkte zur Auswahl. Hier kommen die erlebten Eindrücke aus den verschiedenen Gruppen.

Stadtbesichtigung Murrhardt

Ich entschied mich für die Stadtführung, die ein sehr launiger, erzählfreudiger und bewanderter Stadtführer mit uns unternahm.

Murrhardt hat knapp 14.000 Einwohner und liegt 291 m üNN. Die Bedeutung von Murrhardt ist Weidewald an der Murr. Die Stadt liegt im Rems-Murr-Kreis ca. 40 km nordöstlich von Stuttgart im Schwäbisch-Fränkischen Wald.

Start des Rundgangs war am Feuersee, vorbei gings an der Walterichskapelle. Dort gibt es den Ölberg, eine figürliche Darstellung der Passionsgeschichte.

Um ca. 160 nach Chr. erbauten die Römer dort den Mithrastempel mit der Jupitersäule. Bei Ausgrabungen wurde eine Darstellung der Wölfin mit Remus und Romulus gefunden, so dass diese jetzt im Stadtwappen vorkommen. Die Tanne steht für den Murrhardter Wald.

- Vorbei gings am Hexentor,

- historischer Gaststätte Sonne-Post (Das Gebäude ist dem einstigen Gasthaus nachempfunden, in dem am 20. Juni 1945 eine denkwürdige Konferenz stattgefunden

hat. Diese Zusammenkunft von 15 württembergischen Landräten gilt als Wiederbeginn des parlamentarischen Lebens nach der Diktatur),

- Rathaus,

- Marktplatz, und

- Friedrich-Christoph-Oetingers „Waschhäusle“, (das sein Laboratorium beherbergte)

- Kloster und

- der Stadtkirche, wo Jakobspilger willkommen sind.

Eine Anekdote, unter vielen anderen, tat der Stadtführer uns noch

kund, dazu muss man wissen: Die Stuttgarter werden von den Murrhardtern nicht sehr gemocht und die Murrhardter nehmen kein Blatt vor den Mund.

<< Als der Stadtführer am Haus der Pfarrerin (aus Stuttgart) vorbei kam, sagte ein gutsituierter Herr zur Pfarrerin: „Guten Morgen Frau Pfarrer, schaffen Sie heute ebbes?“

Pfarrerin: „Wieso was meinen Sie?“

Herr: „Es steht ein Besen neben Ihnen!“

Pfarrerin: „ Der hat doch nix mit mir zu tun!“

Herr: „Ja da täuschen sie sich, nehmen sie ihn zwischen die Füße und starten sie durch!“ >>

Im Cafe am Klosterhof ließen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken, bevor es weiterging zum Carl-Schweizer-Museum, das an unserem Startpunkt am Feuersee liegt. *Heidrun Weidner*

Ein besonderes Erlebnis für jung und alt war der Besuch im **Carl-Schweizer-Museum** in Murrhardt. Viele verschiedene Vogelarten, nicht nur einheimische, konnten in der zoologischen Sammlung bewundert werden. In der römischen Sammlung und der Heimatgeschichte durften wir vieles über die Vergangenheit erfahren.

Mich hat dieser Vogel (Name?) fasziniert: Er braucht eine 40 Meter lange Startbahn. In Baden-Württemberg undenkbar! Wir brauchen keine Startbahn, wir können von überall zu Jesus kommen und mit ihm Zeit verbringen. *Saba*

Abenteuerwanderung

Für 10 unerschrockene Abenteurer ging unsere Abenteuerwanderung um 12 Uhr direkt von der Kirche aus los. Unser Guide nahm uns mit in die Natur. Zu Beginn zeigte er uns einen Eiskeller. In diesem wurde früher Bier gekühlt, doch als er noch jung war, wurden dort Partys gefeiert. Danach folgte ein Abstieg ins Tal, durch dichten Wald in ein Bachbett, welches wir entlangliefen und dann durchquerten. Bei unserem Aufstieg wieder hoch nach Alfdorf hatten wir eine schöne Aussicht direkt auf den Rechberg. Hier wurde eine Vesperpause eingelegt.

Als alle dann gestärkt waren, ging es weiter zur Schelmenklinge. Dort konnten sich Jung und Alt an denn Wasserspielen („Wasserrädle“) erfreuen. Auf dem Rückweg kamen wir an der Schillergrotte vorbei, die ihren Namen nicht vom bekannten Dichter hat, sondern von seinem Cousin, der in Alfdorf Förster war und die Schillergrotte als schönsten Platz bezeichnete, den es dort gab. Und tatsächlich, er hatte Recht, die Grotte lag perfekt eingebettet in die Natur und dem Wald. Als wir das letzte Stück unsere Etappe anbrachen, kamen wir beim Aufstieg am Hohlen Stein von Alfdorf vorbei. Eine fast genauso schöne Grotte wie die Schillergrotte. Zu guter Letzt liefen wir auf einem Bergrücken durch Felder und Wiesen zurück in den Ort. Dort kamen wir alle ermüdet aber glücklich in der Gaststätte Ratsstube an.

Chrissi Glöckler

Mühlenwanderung

Die Gruppe der Mühlenwanderung machte sich mit einer flott laufenden Albvereinführerin nach einer kurzen Busfahrt auch auf den Weg.

Wolkenverhangen war der Himmel beim Start unserer 11 km langen Wanderung, aber die Wolken lösten sich immer mehr auf und so blinzelte zeitweise sogar die Sonne durch die Wolken.

Es war ein sehr abwechslungsreicher Weg, zuerst durch den Wald steil hinauf auf schmalen teilweisen feuchten Pfaden an wild romantischen Klingen vorbei, zu einer Sägemühle.

Auf Feld- und Wiesenwegen ging es an der schwarzen Rot entlang zur Kaffeepause an die Heinlesmühle

Dort wurden wir verwöhnt mit selbstgemachten Kuchen, Kaffee und vielen anderen Köstlichkeiten.

Vorbei an der 3. Mühle, die „Hummelgautsche“, und dem Hüttenbühlsee, ging es zur Voggenbergmühle, die noch in der 3. Generation geführt wird.

Dort bekamen wir eine ausführliche Führung durch die Getreidemühle.

Wer wollte konnte noch Mehl im Mühlenladen erwerben.

Einen kurzen Anstieg zur Straße mussten wir noch bewältigen, von dort holte uns der Bus ab und wir trafen beim leckeren Abendessen wieder auf die anderen Mitreisenden und konnten uns dann über die Erlebnisse des Nachmittags austauschen.

Heike Ströbel

Posaunenchor Aktuell

Liebe Blick´s Leserin, lieber Blick´s Leser,

„Grüß Gott“ – so grüße ich gerne Menschen, die mir begegnen. Grüß Gott bedeutet so viel wie: Möge Dich Gott segnen.

Also: Grüß Gott alle miteinander.

Lasst uns zunächst zurückschauen. Wir Bläser waren aktiv:

- beim Gottesdienst im Grünen im Juli wie im September. Gerne spielen wir im Freien. Die Posaunenklänge sollen ja weit hin erschallen. So schön das auch ist, so anstrengend ist es auch. Man hört sich untereinander schlecht(er), der Wind – vor allem an der Grabkapelle – tut sein Übriges. So können filigrane Musikstücke nicht erklingen. Daher freue ich mich immer wieder auf eine Gottesdienstbegleitung in einer unserer Kirchen.

Wie gut geht es uns in Untertürkheim, dass es eine gute Stellvertreterin gibt – Margrit Strauß – die den Gottesdienst im Juli leitete, da ich einen nicht verschiebbaren Dienst im Bläserbezirk erfüllte. Beim Septembereinsatz war ich dann wieder dabei – und dank des schlechten Wetters in der Kapelle. Für beide Dienste dankten uns die Zuhörer.

- beim Grillabend für die Bläserfamilien. Gegrilltes und ausreichend Getränke (für diese warmen Stunden Mitte Juli) gaben den Rahmen für fröhliche Gespräche. Die Neuen lernten wir ein wenig kennen und sie die „alten Hasen“.

- auf der Straße bzw. im Garten von Gerhold Knihs - zu einem besonderen Geburtstag (incl. Verköstigung) -, bei Gerhard Paule (im Juli) und bei etlichen älteren Mitgliedern und Freunde (September). Wir spielten für sie und für Viele, die in der Nachbarschaft wach waren oder durch uns am späten Vormittag geweckt wurden. Familien hörten zu und folgten uns bis

zum nächsten musikalischen Auftritt. Tränen flossen vor Ergriffenheit. Die Freude über unser Spielen wurde auf ganz unterschiedliche Weise zum Ausdruck gebracht. Wie wertvoll ist dieser Dienst! Im November und Dezember müssen wir in jedem Fall wieder raus auf die Straße!

- Die diamantene Hochzeit (60 Jahre) konnten Martha und Paul Warth feiern. Den Gottesdienst dazu durften wir mit der Orgel begleiten und ihn festlich musikalisch ausschmücken.

- Die zweite „sing mit“ Veranstaltung, bei der Go4Gospel und wir die Anwesenden zum Mitsingen anregten, sollte auch schon die letzte sein. Im Rahmen des 100-jährigen Waldheimjubiläums hatte das Waldheimteam alles bestens vorbereitet, sodass der Musik, den Reden und anschließendem gemütlichen Beisammensein mit allerlei Köstlichkeiten nichts im Wege stand. Mit ein paar „Waldheimhits“ konnten wir sogar der „singfaulen“ Jungend etliche Töne und begeistertes Liedgut entlocken.

- In den Ferien waren wir eingeladen, in Feuerbach, Mühlhausen und Fellbach mitzuwirken, das leider nur wenige oder keiner aus Untertürkheim schaffte. Insgesamt werden die Angebote der Bläserarbeit im Bezirk oft nicht in Anspruch genommen. Schade.

- Zwei Beerdigungen hatten wir mittlerweile zu spielen (Manfred Mechler, Gerhard Paule). Gerne spielen wir am Grab und begleiten die trauernde Familie, spenden mit unseren Chorälen etwas Trost. Am Grab soll niemand alleine stehen!

- Unseren Ausflug nach Alfdorf begleiteten einige Bläser, die in der überragenden Akustik der dortigen Kirche tolle Musik spielten.

- Erstmals sind wir beim Herbstzauber dabei. Wie zauberhaft er wird, kann erst im nächsten Blicks nachgelesen werden. Auch hier kollidieren Redaktionsschluß mit Aktualität.

Soweit der Bericht zu den Diensten – die mit der musikalischen

Begleitung der Treffpunkte und der Jahreshauptversammlung (im Quartett) ein Ende finden mag.

Einen Anfang machten zwei junge Männer. Sie sind 12 Jahre alt und wollen Trompete bzw. Tenorhorn (oder später noch etwas Größeres) erlernen. Aller Anfang ist schwer. Den hatten wir vor den Schulferien im Sommer bereits gelegt. Jetzt geht es weiter. Sie machen das schon richtig gut. Wenn das Üben zuhause auch gut gelingt, ist die Bläserkarriere im Posaunenchor offen.

Eine erstmalige und besondere Anfrage erhielt ich für einen Schnupperkurs (4 Einheiten) eines jungen Mannes. Gitarre, Klavier, Geige und Schlagzeug waren nicht interessant, aber die Trompete. Bemerkenswert. Und auf Anhieb konnte er dem neuen Instrument Töne entlocken. Mittlerweile ist er zurück in seiner Heimat Thailand, wo seine Eltern Anne und Stefan Zaiss Ihren Dienst versehen. Welche Spuren das Schnuppern am Blech hinterlassen hat, wird die Zukunft zeigen.

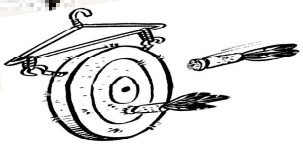
Was die Zukunft für unseren Bläser Tobias Vöhringer bereit hält, weiß er auf seinem einjährigen Abenteuertrip mit „Brass for Peace“ wohl selbst nicht. Mutig hatte er sich für eine Deutschland weit ausgeschriebene Volontärstelle beworben und wurde – mit einer weiteren Stuttgarterin – ausgewählt, in der Nähe von Bethlehem die Bläserarbeit dort zu verantworten. Ihm geht es gut – anstrengend zwar, aber einfach ein großes Erlebnis. Begleiten wir ihn doch mit unseren Gebeten. Wer mehr wissen will, darf sich bei mir melden. Dann erhälst Du den Rundbrief und Daten zum Spenden. Einige Bläser aus Untertürkheim nehmen das Angebot wahr, mit einer großen Bläserreisegruppe die Arbeit dort direkt zu erleben. Im März 2023 startet die Reise ins Heilige Land. Ich werde dann berichten.

Wir hier in Untertürkheim sind tätig: Im November (Gottesdienst und Volkstrauertag), im Advent (Adventsliedersingen, Investitur Pfarrer Matome Sadiki), an Weihnachten (24. und 25. Dezember) sowie Silvester und beim Allianz Gottesdienst. Datum und Ort siehe Terminblatt.

„Ade“ – so verabschiede ich mich gerne. Ade (kommt vom französischen Adieu) bedeutet so viel wie: Gott mit Dir oder Deine Wege Gott anbefohlen.

Also: Ade alle miteinander.

Dein Martin Ströbel Chorleiter



Treffpunkt CVJM

Sonntag **13. November 2022**
im Vereinshaus

17.00 Uhr

Herzliche Einladung!

Willensfreiheit – freier Wille?
Was bedeutet Willensfreiheit
oder ist sie doch begrenzt

mit Pfarrer Martin Hug

CVJM

Ein Nachruf für Gerhard Paule

Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung. Aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich. – *Dietrich Bonhoeffer*

So steht die Dankbarkeit im Vordergrund des Gedenkens an unseren geschätzten Freund und Bläser **Gerhard Paule**.

Gerhard war eine Säule in unserem Posaunenchor. Seine Treue und Spielfreude mit der Posaune war vorbildlich und ansteckend. Seine Freundlichkeit, Humor und Gelassenheit hielt unseren Chor auch in angespannten Situationen zusammen. Viele Jahre verwaltete er die Kasse, organisierte Ausflüge und Wochenenden für den Posaunenchor und dessen Familien. Gerhards Geduld wurde bei der Suche des Nachfolgers von Günther Sauter stark strapaziert, da der Kandidat Martin Ströbel zunächst nicht wollte. Er blieb gelassen und sorgte so maßgeblich dafür, dass Martin nahtlos unser Dirigent wurde.

Darüber hinaus gelang es ihm, seinen Sohn Thomas mit seinen vier Söhnen als große musikalische Stützen in unseren Posaunenchor zu bringen.

Ganz persönlich habe ich ihm für seine Hilfsbereitschaft in Sachen Wohnungssuche und Fenstermontage zu danken (Eberhard). Dafür und für manches mehr, werden wir Gerhard für immer dankbar sein und diese Dankbarkeit erfüllt uns trotz unserer Trauer mit stiller Freude.

Als es ihm kurz vor seinem Tod nochmal erlaubt war, unser Kurrende Blasen freudig aufzunehmen, durften wir ihm (auch) diese Zeilen zuspielen:

Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen. Der große Dinge tut an uns und allen Enden. Der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an, unzählig viel zugut, bis hierher hat getan. Der ewigreiche Gott woll' uns bei unserm Leben, ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad, erhalten fort und fort, und uns aus aller Not erlösen hier und dort. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone, ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

Eberhard Graf und Martin Ströbel
(Chorleiter)

Kalenderblatt

November 2022			
4	Fr	17.15	Backen im Backhäusle, Wallmerkirche
12	Sa	19.00	Horn & Pipe in der Stadtkirche
13	So	9.45	Gottesdienst in der Stadtkirche mit dem Posaunenchor
13	So	11.00	Volkstrauertag, Alter Friedhof mit dem Posaunenchor
13	So	17.00	**Treffpunkt CVJM** im Vereinshaus
22	Di	19.30	Ausschusssitzung im Vereinshaus
27	So	17.00	1. Advent: Adventsliedersingen in der Gartenstadtkirche mit dem Posaunenchor

			Dezember 2022
2	Fr	17.15	Backen im Backhäusle, Wallmerkirche
10	Sa	17.30	Weihnachtsmarkt Untertürkheim mit dem Posaunenchor
11	So	10.30	Gottesdienst Investitur Pfr. Sadiki, Gartenstadt-kirche mit dem Posaunenchor
11	So	17.00	***Treffpunkt CVJM*** im Vereinsgarten
24	Sa	18.00	Heiligabend Gottesdienst in der Gartenstadt-kirche mit dem Posaunenchor
24	Sa	22.00	Heiligabend Hauptbahnhof Stuttgart mit dem Posaunenchor
25	So	9.45	Christfest in der Wallmerkirche mit dem Po-saunenchor
31	Sa	18.00	Silvester Gottesdienst in der Gartenstadtkirche mit dem Posaunenchor

			Januar 2023
8	So		bis 15.01. Allianz-Gebetswoche
15	So	9.45	Gottesdienst Abschluß Allianz Gebetswoche in der Wallmerkirche mit dem Posaunenchor
29	So	15.00	***Familiennachmittag*** in der Wallmerkirche

Kreise und Gruppen

Die Kreise und Gruppen können unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Verordnungen stattfinden.

Kinder und Jugendliche:

Mutter-Kind-Kreis

Für Mütter und Kinder von 0-3 Jahren
Donnerstag 9.30 - 11.00 Uhr
im Christusbund, Wendelinstr. 15

verantwortlich:
Petra Zach Tel. 69 13 53

Haus-Kreis

für junge Erwachsene
Dienstag 19.30 Uhr
Wir sind eine kleine Gruppe junger Erwachsener und treffen uns wöchentlich, reihum bei uns zu Hause oder in den Räumen des CVJM.

verantwortlich:
Felix Warth, Tel. 01525-3939666
Sofie Glöckler, Tel. 01765-5270112

Verschiedene Gruppen rund um den Glauben:

Treffpunkt CVJM

Begegnung und geistliches Auftanken. Alle sind ♡-lich eingeladen. Treffen: siehe Kalenderblatt

verantwortlich:
Annelie Rapp, Tel. 33 06 50

Gesprächsrunde über aktuelle Glaubens- und Lebensfragen

Montag 20.00 Uhr im Vereinshaus
verantwortlich:
Eberhard Graf, Tel. 33 45 13

Oase - Hauskreis

Ein Ort zum Austauschen und Auftanken für Singles und Ehepaare im Alter von 50+
Donnerstag 20.00 Uhr
im Vereinshaus

verantwortlich:
Christa Krader, Tel. 33 17 99

Gebetskreis

Freitag 7.15 Uhr Online über Zoom-Meeting, verantwortlich:
Martin Ströbel, Tel. 33 36 31

Musik:

Posaunenchor

Mittwoch 20.00 Uhr in der Stadtkirche

verantwortlich:
Martin Ströbel, Tel. 33 36 31

Jungbläser

verantwortlich:
Margrit Strauß, Tel. 33 48 40

Eichenkreuzsport:

verantwortlich:
Andreas Beck, Tel. 33 85 33

Mini Spielgruppe (Jg. 2017-2019) (Mädchen und Jungen)

Freitag 16.00 - 17.15 Uhr
Turnhalle Wilhelmsschule

verantwortlich:
Erna Huber, Tel. 33 99 48
Gaby Beck, Tel. 33 85 33

Mini Handball (Jg. 2014-2016) (Mädchen und Jungen)

Freitag 17.15 - 18.30 Uhr
Turnhalle Wilhelmsschule

verantwortlich:
Natalie Beck, Tel. 0157-82965782
Helena Alimerdani,
Tel. 0151-55982783

TRY-OUTS

Basketball, Volleyball, Spikeball, ... und vieles mehr
Alter: 16+
Freitag 19.00 - 20.30 Uhr
Turnhalle Wilhelmsschule

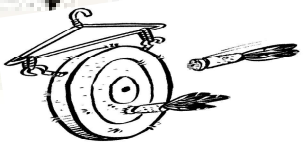
verantwortlich:
Tabea Ströbel,
tabea.stroebel@gmail.com
Felix Warth, Tel. 0152-53939666

Volleyball-Freizeitsportgruppe

Freitag 18.45 - 20.15 Uhr in der Lindenschul -Sporthalle Untertürkheim

verantwortlich:
Wolfgang Warth, Tel. 33 40 88

Die EichenkreuzLiga bietet viel Spaß am Sport, prägende Gemeinschaftserlebnisse, sportliche Wettkämpfe und herausfordernde Impulse für Sport und Leben. Dafür steht der Eichenkreuz-Sport im EJW. „Sport - der dich bewegt“.



Treffpunkt CVJM

Sonntag **11. Dezember 2022**
im Vereinsgarten
17.00 Uhr

Herzliche Einladung!

Wir feiern gemeinsam im Freien mit
- Lagerfeuer
- Punsch mit eigener Tasse
...
und wollen uns hineinnehmen lassen
in die Vorfreude auf Sein Kommen

Bitte drandenken:
Der Treffpunkt findet
im Vereinsgarten statt!
Eigene Tasse / Becher
mitbringen

Evangelische Allianz
Deutschland

8. - 15. Januar

Allianzgebetswoche 2023

So. 08.01. - Freude an der Schöpfung

Mo. 09.01. - Freude an Jesus Christus

Di. 10.01. - Freude als Frucht des Heiligen Geistes

Mi. 11.01. - Zur Freude geschaffen

Do. 12.01. - Freude im Miteinander

Fr. 13.01. - Freude über die Erlösung

Sa. 14.01. - Freude im Leid

So. 15.01. - Ewige Freude

Veranstaltungsorte und Beginn in Untertürkheim waren zum Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

Weitere Infos unter www.allianzgebetswoche.de

Familiennachmittag

CVJM und Christusbund laden ein

Sonntag 29. Januar 2023

um 15.00 Uhr in die Wallmerkirche
zu einem

LachMitTag mit Arno Backhaus

für Groß und Klein.
Interaktive Spiele, Witze, humorvolle Geschichten

Wie immer gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf unsere Gäste

Kuchenspenden sind herzlich willkommen

Für den Auf- und Abbau
freuen wir uns über tatkräftige Helfer.
Vielen Dank schon im Voraus!

CVJM Wochenende

vom 08. – 10. September 2023

im CVJM Zentrum Baden im Schloss Unteröwisheim

Wir wollen 2023 wieder ein Wochenende für unsere CVJM Familie anbieten. Wir konnten 46 Plätze im Schloss Unteröwisheim reservieren. Informationen zur Unterkunft und Schloss findet ihr im Internet unter https://www.schloss-unteroewisheim.de/
Unteröwisheim liegt im Kraichtal 8 km von Bruchsal entfernt, so dass sich ein Ausflug nach Bruchsal anbietet würde. Bei Interesse ist auch eine Schlossführung möglich. Am Sonntag wollen wir einen Gottesdienst mit Bläsern feiern. Das Programm für das Wochenende steht im Detail noch nicht fest. Ihr werdet darüber rechtzeitig informiert.
Wir benötigen bis März eure Anmeldungen. Die Kosten für das Wochenende müssen erst bezahlt werden, wenn die Ausschreibung mit dem Programm erfolgt. Die exakten Kosten stehen dann auch erst fest. Die Übernachtungspreise pro Person sind:

Erwachsene (ab 18 Jahre)	99,00 €
Jugendliche (12 - 17 Jahre)	84,20 €
Kinder (6 – 11 Jahre)	64,40 €
Kinder (2 - 5 Jahre)	39,60 €
Kinder (unter 2 Jahre)	frei

Die Kosten für Fahrt und Programmpunkte (Kletterwand, Besichtigungen, etc.) stehen noch nicht fest.

Die Anmeldung zum CVJM Wochenende ist abzugeben
bis zum 15.03.2023 bei Thomas Paule schriftlich
oder per Mail: paules.7@freenet.de
Name: Tel.Nr.
E-mail:
Anzahl: ____ Erwachsene ____ Jugendliche ___ Kinder 6 -11 Jahre
____ Kinder 2 – 5 Jahre ____ Kinder unter 2 Jahre
Unterschrift:

Terminvorschau

09.02.-11.02.23 Lego-Stadt

05.03.23 Treffpunkt CVJM

23.04.23 Treffpunkt CVJM

21.05.23 Treffpunkt CVJM

18.06.23 Treffpunkt CVJM

CVJM Untertürkheim

Vorsitzender:
Thomas Paule, Danielweg 15,
70327 Stuttgart, 0711- 33 45 68
mail: paules.7@freenet.de

Stellvertreter:
Wolfgang Warth, Schlotterbeckstr. 30, 70327 Stuttgart, 0711- 33 40 88

Kassiererin:
Wilma Graf Tel.: 0711- 33 70 44
mail: wilma.graf@gmx.de

Vereinshaus:
Rebekka Wendlandt
Strümpfelbacher Str. 34,
70327 Stuttgart
Tel. 0711- 56 61 80 53
mail: cvjm-uthm-haus@gmx.de

Vereinsgarten: In den Aspen 1,
70327 Stuttgart, Herr Tatzel
Tel. 0711- 88 29 53 5

Hobby-Golf-Platz: In den Aspen 1
Tel.: 0711- 33 45 68

Bankverbindung CVJM:
Volksbank am Württemberg
IBAN: DE31 6006 0396 0002 0540 00
BIC: GENODES1UTV

Bankverbindung Posaunenchor:
IBAN: DE93 6006 0396 0002 8540 07
BIC: GENODES1UTV

Impressum

Blick's ist die Vereinszeitschrift des CVJM Untertürkheim. Blick's erscheint alle drei Monate. Anregungen, Meinungen und Kritik nehmen wir gerne entgegen. Im Blick's veröffentlichte Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Wer bei Glückwünschen (Hochzeit, Geburt etc.) oder bei Geburtstagen nicht genannt werden möchte, meldet sich bitte bei der Redaktion.

Herausgeber:
CVJM Untertürkheim e.V.
Strümpfelbacher Str. 34
70327 Stuttgart

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Auflage: 175 Stück

Redaktion:
Gaby und Andreas Beck
Goldbergstr. 49 D
70327 Stuttgart, 0711- 33 85 33
mail: a.g.beck@web.de
Susanne Müllerschön (verantw.)
Goldbergstr. 41 B
70327 Stuttgart, 0711- 33 97 52
susanne.muellerschoen@web.de

Übrigens: Das Blick´s ist auch online über unsere Homepage zu lesen.

Nächster Redaktionsschluss:
10. Januar 2023

Webseite des CVJM Untertürkheim:
www.cvjm-untertuerkheim.de

Die Jahreslosung 2023

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de